

Feld 43, Nr. 112 - 115 - Roevenich

Ferdinand Kleinertz gründete mit seinem Schwager Richard Schiffmann 1898 - Ferdinand Kleinertz hat selbst als Gründungsdatum den 01.01.1898 angegeben, so auch Handelsregister Abteilung A, Nr. 47 - die Volltuchfabrik Schiffmann-Kleinertz ursprünglich an der „Auelsgasse“, dem Bereich Wißkirchener Fließ/Im Auel, in der ehemaligen Tuchfabrik Franz Heimbach. In anderen Unterlagen wird das Jahr 1896 angegeben. Alex Kleinertz hatte den Betrieb im Mai 1896 aus der Masse der Volksbank aus dem Konkurs der Firma Franz Heimbach, Inhaber war der Tuchmachers Josef Anton Breuer, genannt „Bon Jupp“, erworben. Die Tuchfabrik war schon bei ihrer Eröffnung mit Dampftrieb sowie mit den modernsten Maschinen für Spinnerei, Weberei, Färberei, Walkerei und Appretur eingerichtet. Die Tuchfabrik Schiffmann-Kleinertz war 1906 als Handelsfirma im Handelsregister des Amtsgerichts Euskirchen eingetragen. Erst später gingen die Gebäude an Theodor Roevenich über.

Theodor Roevenich (26.04.1857 bis 31.12.1924), Sohn des Heinrich Roevenich und der Anna Maria Faßbender war mit Katharina Rüdorff (02.11.1858 bis 13.01.1934) verheiratet. Aus dieser Ehe gingen ein Sohn und drei Töchter hervor:

Friedrich	30.01.1898 bis 23.01.1935 genannt Fritz, Tuchfabrikant Vom 03.05.1916 bis 08.12.1918 absolvierte er seine Militärzeit in Berlin. Er war seit dem 19.12.1934 mit Maria Stauf (13.12.1901 bis 27.01.1986), Tochter des Anton Stauf und der Anna Maria geborene Engel verheiratet. Nach dem Tode von Fritz Roevenich heiratete sie am 20.05.1939 in zweiter Ehe Josef Walter Bucker (10.03.1903 bis 15.06.1984)
Gertrud	04.01.1894 bis 19.05.1981 Sie blieb unverheiratet.
Catharina	26.11.1895 bis 04.07.1973 Sie blieb unverheiratet.
Maria	20.06.1899 bis 18.01.1962 Sie blieb unverheiratet.

Auf der Familienkarte des Einwohnermeldeamtes der Stadt Euskirchen ist vermerkt, dass Theodor Roevenich nicht gedient hat.

Der Bruder von Theodor Roevenich, Wilhelm Roevenich (17.07.1861 bis 14.06.1936), verheiratet mit Anna Gertrud Behrens (01.05.1870 bis 25.07.1940), war als Wirt Inhaber der „Villa Weidmannsheil“, dem Restaurant am Stadtwald, Münstereifeler Straße 150.

1906 war Theodor Roevenich noch Geschäftsführer der Tuchfabrik C. Lückcrath in der Spiegelstraße. 1909 – laut Gewerbeanmeldung war Beginn des Gewerbes am 01.01.1909 – übernahm er die Tuchfabrik Schiffmann-Kleinertz an der Auelsgasse (heute Tuchmacherweg) nachdem diese ihren Betrieb in die Webersche Tuchfabrik in die Veybachstraße verlegt hatten. Nach seinem Tod überließ er die Firma seinen drei unverheirateten Töchtern. Im Januar 1960 kam durch die Prato-Krise das Aus auch für

diese Tuchfabrik. Das Gewerbe wurde am 06.12.1960 abgemeldet. Bereits zum 01.07.1958 wurde die Produktion eingestellt. Die Bundesrepublik Deutschland benutzte sofort die Gebäude als Sanitätsdepot. Die letzte der Töchter, Gertrud Roevenich (04.01.1894 bis 19.05.1981), vermachte den Großteil des Vermögens, so auch das Anwesen der ehemaligen Tuchfabrik der Dechant-Vogt-Stiftung. Um 1990 wurden die Gebäude beseitigt und es entstand an dieser Stelle ein Senioren- und Pflegeheim dieser Stiftung.

Am 06.01.1908 schied Richard Schiffmann aus der Geschäftsleitung aus und Ferdinand Kleinertz hat die Firma allein übernommen, nachdem die Betriebsstätte aus der „Auelsgasse“ in die ehemalige Tuchfabrik Matthias Weber und Söhne, Veybachstraße 4 (auch Wilhelmstraße 120 - die Franzosen hatten 1801 die Häuser der Stadt fortlaufend nummeriert -), verlegt worden war. Nach alten Aufzeichnungen wurde auf diesem Grundstück schon Mitte des 17. Jahrhunderts Tuche hergestellt. Ferdinand Kleinertz war dort zunächst Mieter, dann kaufte er das Gelände und die darauf stehende Fabrik.